

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1969)

**Heft:** 228

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Inhalt:** Die antero-posterioren Verkrümmungen der Wirbelsäule — Vorschlag zur Verwendung strömenden Wassers für Unterwassertherapien - Mitteilungen - Mutationen — L'Electromyographie en réadaptation motrice.

## Die antero-posterioren Verkrümmungen der Wirbelsäule — die Scheuermann'sche Wachstumsstörung

Zusammenfassung des 3. Internationalen Fortbildungskurses in Lausanne vom 20. und 21. September 1968, organisiert durch die A.P.O. (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen). Leitung: Herr Dr. Jules Rippstein, Lausanne.

Von Renate Grotz, Biel

Im voraus möchte ich allen Referenten, insbesondere dem Präsidenten der A.P.O., Herrn Dr. J. Rippstein, recht herzlich danken für die freundliche Erlaubnis, diese Zusammenfassung zu veröffentlichen.

Die Scheuermann'sche Wachstumsstörung scheint immer häufiger zu werden. Je nach Statistiken sind 0,5—1 Prozent der Bevölkerung davon befallen, was für die Schweiz bereits 60 000 Fälle ausmacht. Diese erhebliche Anzahl von Patienten, die einer Behandlung bedürfen, unterstreicht die Wichtigkeit, diese kyphotischen Veränderungen gut zu kennen, um sie aufs Beste behandeln zu können.

Unter der Bezeichnung *Morbus Scheuermann* versteht man eine Krankheit, die der dänische Arzt (Scheuermann) 1921 beschrieben hatte, die — im Pubertätsalter — eine fixierte Brustkyphose umfasst bei röntgenologischen Unregelmässigkeiten, Einbrüchen durch die Wirbelabschlussplatten, Keilverformung von Wirbelkörpern und evt. Rückenbeschwerden.

Die Erkrankung beginnt während des Pubertätswachstumsschubes in einem Alter, das variiert vom 8.—14. Jahr und führt über das 19. bis 20. Jahr hinaus zu Folgen, die als Osteochondrose bezeichnet werden.

In der Entstehung der pathologischen Unregelmässigkeiten der Abschlussplatten spielen sicher statische Kräfte mit hinein, die zur Auswirkung an den schwachen Stel-

len kommen, welche zu Einbrüchen in die Spongiosa disponieren. (Spongiosa noch jung, locker, unvollständig strukturiert, knorpelig besitzt gleichzeitig die Funktion eines Wachstumsknorpels).

Keine der bisherigen anatomisch-pathologischen Untersuchungen konnte eine Disculäsion beweisen, die aufgrund der Schwächstellen der knorpeligen Abschlussplatten entstanden wäre.

Seit man jedoch weiss, dass die Bandscheibe ab 4. Altersjahr auszutrocknen beginnt und zu einer subphysiologischen progressiven Auffaserung führt, ist man geneigt anzunehmen, dass die «Entspannung» der ursprünglich wie ein Ballon gespannten Bandscheibe die Aufblätterung ihrer oberflächlichen Schichten begünstigt.

Bei Bestehen von Unregelmässigkeiten der Abschlussplatten kommt es in der weiteren Entwicklung zur *Degeneration der Zwischenwirbelgelenke*, d. h. zu einer Osteochondrose, die dann zu einer Spondylarthrose führt.

*Wahrscheinlich wird die Wachstumspotenz der Abschlussplatten durch die eigentliche Krankheit nicht gemindert. Was das Wachstum beeinflusst und sehr oft zu einer*